







Ihre 13jährige Tochter wurden in gräßlicher Weise ermordet aufgefunden.  
**Selfort.** Giftige Pilze. Im Dorfe Bru ist eine Familie, bestehend aus 4 Personen, nach dem Genuße giftiger Pilze gestorben.  
**Paris.** Ein selten merkwürdiger Fall ereignete sich am Sonntag Abend 6 1/2 Uhr auf der Jemapper Chauffee. Der Boden spaltete sich an einer Stelle in der Breite von 7 und der Länge von 2 Metern, wobei ein Wagen samt dem Pferde in der Tiefe versank. Glücklicherweise befand sich der Kutser nicht auf dem Sitz. Eine Viertelstunde später ertönten vier Explosionen begleitet von einer Feuergarbe,

und zwei Matten, die die elektrischen Leitungen schliessen, flogen in die Luft. Die Ursache des Vorkommnisses dürfte in einer Gasentwicklung oder in Kurzschluß zu suchen sein. Die Untersuchung ist eingeleitet. Beamte halten die Straße gesperrt, da aus dem Spalt aufsteigende Rauchwolken weitere Explosionen befürchten lassen. — Ein heftiges Gewitter ging am Sonntag auch in Paris nieder. Die heftigen Regengüsse verursachten Ueberschwemmungen in den Straßen und hemmten den Verkehr. In dem Hofe des Handelsministeriums gab infolge der Wassermege das Erdreich nach und begrub zwei dort beschäftigte Arbeiter, die später schwer verletzt zu Tage gefördert wurden.

**New York.** Blindenheilung? Dem Newyorker Arzt Amos Jenkins, Mitglied der Gesellschaft der Elektricitätsingenieure, ist es, wie berichtet wird, gelungen, durch eine Kombination des Metalles Radium mit X-Strahlen einem 11jährigen blinden Mädchen das Augenlicht theilweise wiederzugeben. Das Kind war seit seinem dritten Jahre völlig blind. — Die Meldung ist in hohem Grade der Bestätigung bedürftig.  
**Kingston.** Der Zyflon in Westindien. Die Insel des großen Kaimakam hat nach dem letzten Zyflon hart gelitten. 150 Häuser und 3 Kirchen wurden zerstört. Die Bevölkerung erbat Hilfe aus Jamaika.

Sonntag Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langer schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, der Kürstlermeister

**Gustav Bagemühl**

im eben vollendeten 89. Lebensjahre.  
 Tief betrauert von den Hinterbliebenen.  
 Schwanau, den 23. August 1903.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Montag Morgen entschlief sanft und ruhig unsere innigstgeliebte unvergessliche Tochter und Schwester

**HENNY.**

Tief betrauert und schmerzlich vermisst von ihren Eltern und Geschwister, sowie Allen, die ihr nahe standen.  
**Heinrich Gülsdorf und Frau,** geb. Schütz  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr von der St. Lorenz-Kirche aus statt.  
 Lübeck, den 24. August 1903.

Blüthlich und unerwartet starb unsere liebe Tochter

**Anna**

in ihrem 17. Lebensjahre.  
 Tief betrauert von den Eltern, Geschwister und Verwandten.

**Kermann Völker nebst Frau**

geb. Berger.  
 Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. August Vormittags 9 Uhr von der Leichenhalle (Friedhof) aus statt.

Der Frau Schlag zu ihrem Siegentage ein donnerndes Hoch! daß es in der Sadomstraße steht und in der Gewerbestraße wiederhakt.

Gute Bekannte.

Ein freundlich möbliertes Zimmer für 1 oder 2 junge Leute mit Wergens und Abendkaffee. Woche 2.50 Mk. Näheres Ludwigsstraße 48, dort.

In vermieteten Gewerbestraße 56 die 1., 2. u. 3. Etage, 8 Zimmer mit allem Zubehör. Näheres besteht in Laden

Schöne Etage-Wohnung, 8 Zimmer und alles Zubehör (Küche) ist billig vermietet werden. Sanger Hofberg 1.

Gef. sofort ein Schuhmachergeselle O. Sauck, Südrstraße 59.

Junger Mädchen wünscht Abreisen zu schreiben. Df u. V an die Exped. d. Bl.

Gesucht ein junger Knabe für Bäckerei gegen hohen Lohn. Stöckelstraße. H. Lütgens.

Gesucht ein tüchtiger Manierpolier bei dauernder Arbeit. Näheres Th. Bordier, Schwanstraße 59.

1 guterh. 6H. Petroleummaschine zu verkaufen. Nützenstraße 17.

Ein sehr gutes Fahrrad billig zu verkaufen. Friedrichstraße 25, Schwanstraße.

Ein sehr neuer Petroleumapparat billig zu verkaufen. C. Buck, Schwanstraße 11.

**52 Huxstrasse 52**  
**7 Fünfhausen 7**

Zett- und Kolonialwaaren

von **Heinr. Möller**

Spezialität: Hochfeine Margarine

per Pfd. 50, 55, 60, 65 u. 70 Pfg. Für jedes Pfund 3 Packungen gratis.

Sammtliche Holz- und Wurthwaaren ff. Aufschnitt.

**7 Fünfhausen 7**  
**52 Huxstrasse 52**

Zigaretten in allen Preislagen, 100 Stück von 3.50 Mk. an.  
 Zigaretten, 15 Stk. 10 Pfg. u. kleinerer Sorten.  
 Huxstrasse 11. **Heinr. Vick.**

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten Inhalt der Zeitung mit Ausnahme der Anzeigen und Anzeigenarten: **Otto Friedrich.**  
 Verantwortlicher Redakteur für die Anzeigen: **Heinrich und August Schwan.**  
 Druck und Vertrieb: **Reyer & Co.** — Schwanstraße 11, Lübeck.

Neu erschienen:

# Weltall und Menschheit.

## Naturwunder und Menschenwerke.

Geschichte der Erforschung der Natur und Verwerthung der Naturkräfte im Dienste der Völker.

Herausgegeben von Hans Kraemer in Verbindung mit mehreren hervorragenden Professoren.

Reich illustriertes Prachtwerk mit ca. 2000 Illustrationen, zahlreichen schwarzen und bunten Kunstblättern, Faksimile-Beilagen etc.

Extrabeigaben in neuem System der Darstellung. — 100 Lieferungen à 60 Pfg.

Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung.

Das Werk wird zum ersten Mal im Zusammenhang die Beziehungen des Menschengeschlechtes zum Weltall und seinen Kräften schildern und von der Vorzeit an die Spuren des Kampfes des Menschen mit den Naturgewalten verfolgen, um die Bedeutung der Verwerthung der Naturkräfte für die Kulturentwicklung ins rechte Licht zu setzen.

Zu beziehen durch die

### Buchhandlung Friedr. Meyer & Co.

Johannisstrasse 50.

### Sparsame Hausfrauen

gebrauchen

## feinste Rahm-Margarine Marke „Mohra“

als besten Ersatz für feine Butter

aus der Fabrik von

### A. L. Mohr, Aktiengesellschaft, Altona-Bahrenfeld

einzige Margarine-Fabrik, welche durch Verleihung der Königl. preuss. Staatsmedaille ausgezeichnet wurde.

Beim Einkauf achte man darauf, aus Fässern bedient zu werden, die unsere Firma tragen.

Zu kaufen in fast allen besseren Geschäften.

### Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem ich dem geehrten Publikum erlaube, daß ich heute in meinem Hause

**Reiferstraße 13, Ecke der Schwanstraße, ein**

## Kolonial-, Zettwaaren-, Farben- und Drogen-Geichäft

eröffnen, so bin ich bereit, die mich besuchenden Kunden bestens und billig zu bedienen, bitte ich, mich Urtheilnehmern gütlich unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Ferd. Tonn.**

**Fetten und magern Speck**  
 per Pfund 70 Pfg.  
 Januar 1904. **H. Lahrz, Südrstraße.**

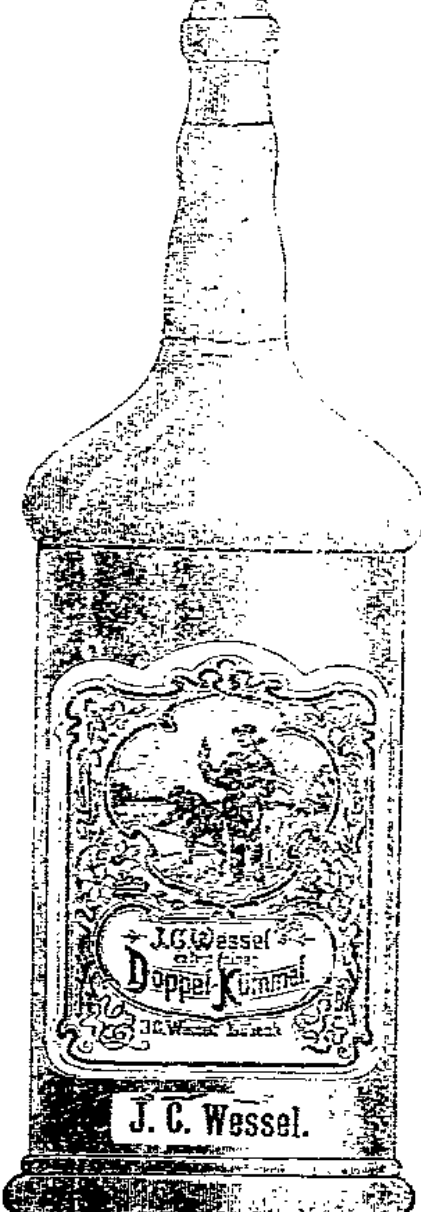
**Scherm's**  
**Reisehandbuch**  
 für wandernde Arbeiter.  
 Mit einer Eisenbahn- u. einer Straßenkarte.  
 — Preis 1.50 Mk. —  
 Zu beziehen durch die Buchhandlung von **Friedr. Meyer & Co.**

Ger. Reutewort, fein und grob, Pfd. 1.10 und 1.20 Mk.  
 Gefochte Reutewort und Leberwort Pfd. 90 Pfg., feines Speck Pfd. 85 Pfg.  
 Zilviter Feintkäse Pfd. 60 Pfg.  
 Huxstrasse 14. **Heinr. Vick.**

Deutsche und ausländische Sicherheits-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung

Abzahlung 20, 30, 50 Mk. Anzahl 4-12 Mk. monatlich. Einmalige billige Preise. Versand gratis. Inhaber **J. Jendrosch & Co.** Berlin N.W., Siemensstr. 5.

Verkauf in Gebinden u. Flaschen: **Gr. Gröpelgrube 23** und in vielen einschlüssigen Geschäften.



Stützen und Säublern Vorzugstiefe.

Kaffee, gebe. Pfund 0.80—1.60 Mk. Spezial-Mischung Pfd. 1.00 Mk., sehr beliebt — empfiehlt **Heinr. Vick.**  
 Weislinger Allee 14.

**Zentral-Verband der Fleischer und Berufsgenossen Deutschlands.**

**Mitglieder-Versammlung**  
 am Mittwoch den 26. August  
 Abends 8 1/2 Uhr  
 Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

Bericht des Vorstandes an den Parteitag zu Dresden 1903.

(Schluß statt Fortsetzung).

Auf dem Münchener Parteitag wurde seitens des Vorstandes die Zusage gegeben, fernerhin analog der Abrechnung des „Vorwärts“ die Abrechnung über die in den Parteienbesitz übergegangenen Blätter: die „Gleichheit“, die „Neue Zeit“ und den „Wahren Jakob“ in den Vorstandsbericht aufzunehmen.

Estrafregister. Die Opfer, die der Klassenkampf in dem Berichtsjahr erforderte, waren große. Insgesamt wurden erkannt auf 14 Jahre Zuchthaus, 36 Jahre, 5 Monate und 6 Wochen Gefängnis und 16 707 M. Geldstrafen.

Von den Strafen wurden allein von dem Bromberger Schwurgericht 17 Jahre Gefängnis und 14 Jahre Zuchthaus gegen streikende Bauarbeiter, Maurer und Zimmerer verhängt, im ganzen gegen 13 Personen und zwar wegen Landesfriedensbruch.

Es ist immer die Wiederholung derselben Geschichte. Die Bauarbeiter unterhandeln mit ihren Arbeitgebern um eine Erhöhung des Stundenlohnes um 5 Pfg. und Erneuerung des ablaufenden Tarifvertrages auf 5 Jahre.

Der Pedlar.

Roman aus dem amerikanischen Leben v. Otto Karpuzs.

2. Fortsetzung.

Beide hatten den Broadway erreicht und diesen eine Strecke verfolgt, ohne daß die lebhafteste Passage ihnen viel Worte erlaubt hätte; jetzt aber bog Helmsiedts Begleiterin in eine Seitenstraße ein.

Helmsiedt fühlte sich von der naiven Teilnahme, die sich in jedem Worte des Mädchens ausdrückte, warm und wohlthuend berührt, für ihn hatte aber die Zeit der früheren Befantheit so fern gelegen, daß ihre pöbliche Erneuerung eine vollständige Ueberrumpfung für ihn gewesen war.

in Bromberg reihen sich denen von Torgelow und Böttau gleichwertig an. Sie werden von den Arbeitern als furchtbare und empörende Klassenurtheile empfunden und bewertet.

Die „Buchhandlung Vorwärts“ konnte in diesem Geschäftsjahre — eine Folge des regen, durch den Wahlkampf noch erhöhten politischen Lebens — über eine wesentliche Steigerung ihres Waaren-Umsatzes berichten.

Um ihre agitatorische Aufgabe auch für den Wahlkampf zu erfüllen, hat die Buchhandlung eine ganze Reihe Agitationschriften herausgegeben: „An den Einzelnen, auf den es nicht ankommt“ (50 000 Exemplare); Hebel, „Die bevorstehende Reichstagswahl“ (155 000 Exempl.), „Sozialdemokratie und Zentrum“ (35 000 Exempl.), „Die Kaiser-Nebe im Reichstag“ (127 000 Exempl.), „Christliche Arbeiterpflichten“ (45 000 Exempl.); Callver, „Wen soll der Arbeiter wählen?“ (20 000 Exempl.), „Eugen Richters Sozialisten Spiegel“ (20 000 Exempl.), „Kornacker Fischer im Lichte der Wahrheit“ (133 000 Exempl.), „Lebensmittelkölle und die indirekten Steuern“ (20 000 Exempl.), „Der Umsturz im Reichstag“ (32 500 Exempl.), „Die Vernichtung der Sozialdemokratie durch den Gelehrten des Zentralverbandes deutscher Industrieller“ (53 000 Exempl.), „Winkel für die Reichstagswahlen“ (80 000 Exempl.).

An weiteren Agitationschriften allgemeinen Charakters sind im Laufe des letzten Geschäftsjahres erschienen: Lily Braun, „Die Frauen und die Politik“ (3000 Exempl.), Schörrer, „Die agrarische Gefahr“ (15 000 Exempl.), Kautsky, „Die Soziale Revolution I und II“ (je 7000 Exempl.), „Die Sozialdemokratie und die katholische Kirche“ (3000 Exempl.), Kühle, „Die Volksschule wie sie ist“ (5000 Exempl.), An Neu-Auslagen früherer Publikationen zählen wir auf: Hebel, „Christenthum und Sozialismus“ (20 000 Exempl.), „Die Ziele der Sozialdemokratie“ (3000 Exempl.), Hoch, „Worte und Thaten der Zentrumspartei“ (5000 Exempl.), „Grundzüge und Forderungen der Sozialdemokratie“ (12 000 Exempl.), Lokinskas Aufklärungsschriften über das Christenthum (8000 Exempl.), Marx-Engels, „Kommunistisches Manifest“ (2000 Exempl.), Programm der Partei (33 000 Exempl.), Scabola, „Zwölf Jahre Verbannung“ (3000 Exempl.).

Die Sozialistischen Theaterstücke sind um ein neues Dost: „Dämon Mikohol“ vermehrt worden. Neben einem Zeitungs-fremdwörter-Führer von Dr. Adolf Braun (10 000) Exempl. ist auch von Dr. F. Jabel und Dr. A. Blaschke der medizinische Rathgeber „Schutz gegen Krankheitsgefahr“ (5000 Exempl.) erschienen.

Das Protokoll des Münchener Parteitages erschien in 35 000 Exemplaren, der „Arbeiter-Notiz-Kalender“ in seinen verschiedenen Ausgaben in der Höhe von 32 500 Exemplaren, die „Wahlzeitung“ in 30 000 Exemplaren, das „Rothte Jahr“ in 117 000, die „März- Zeitung“ in 126 000 und die „Wahlzeitung“ in 125 000 Exemplaren.

Die Roman-Bibliothek „In Freien Stunden“ hat sich — dank der Unterstützung durch die Parteipresse — nicht bloß ihren alten Abonnentenstand zu erhalten verstanden, sondern kann einen Abonnentenzuwachs aufweisen.

Im ganzen hat die Buchhandlung Vorwärts im letzten

Jahre ca. 2 1/2 Millionen Exemplare sozialistischer Flugblätter und Broschüren zur „Bergflur der Volksmassen“ im eigenen Verlag erscheinen lassen; außerdem noch rund eine Million aus anderen parteigenösslichen Verlagen zur Verbreitung gebracht.

Raffenbericht. Die von Freund und Feind anerkannte Opferfreudigkeit unserer Parteigenossen hat sich im abgelaufenen Rechnungsjahre in glänzender Weise gezeigt. Die Gesamteinnahmen, nach Abzug der übernommenen Kostenbestände sind gegen das Vorjahr um 289 838,73 M. die allgemeinen Einnahmen um 265 383,83 M. gestiegen.

Aber auch die Ausgaben der Zentralkasse haben mit 554 211,88 M. eine noch nicht dagewesene Höhe erreicht. Obenan stehen natürlich die Ausgaben für die Kosten der Reichstagswahlen. Sie sind um 68 840 35 M. höher als im letzten Reichstagswahljahr 1898.

Während aber 1898 wie im vorhergehenden Wahljahr 1893 die Zentralkasse mit einem beträchtlichen Defizit abschloß, weist der vorliegende Raffenbericht einen Ueberschuß auf. Bei der Ausdehnung der Partei und der großen Zahl der in Thätigkeit gewesenen Wahlkomitees konnte andererseits bis zum Schluß des Rechnungsjahres nur erst ein kleiner Theil der Wahlabrechnungen erledigt werden.

Im einzelnen vertheilen sich die Einnahmen und Ausgaben wie folgt: Einnahmen wurden verzeichnet: Allgemeines 44 2055,41, Darlehn-Konto 97 646 25, Zinsen 16 041 05, Ueberschuß des „Vorwärts“ 72 338,65, Vermischte Einnahmen 165,87, Summa 628 247,23 Mark. Hierzu der Kassenbestand vom 31. Juli 1902 von 6786,35 Mark ergibt eine Gesamtsumme unter Einnahme von 63 5033,58 Mark.

Hiervon wurden für Kapitalanlage ausgegeben 52 718,86 Mark. Kassenbestand war am 1. Juli 1903 vorhanden 28 102,84 Mark, ergibt zusammen wie oben 635 033,58 Mark.

C. Ausgaben für die Parteipresse: Avarii, Rom 1 000,—; Freie Presse, Straßburg i. E. 1 760,—; Gazeta Ludowa 2 650,—; Niederrheinische Volkszeitung 400,—; Oberhänische Volkszeitung 1 000,—; Saalfelder Blätter 1 320,—; Volksblatt, München 2 400,—; Volksfreund, Karlruhe 2 000,—; Volkszeitung, Düsseldorf 3 500,—; Volkszeitung, Königsberg 5 000,—; Volkszeitung, Posen 2 586 40; Vorwärts, Breslau 1 716,35; Volksblatt, Bochum u. Bedrup, Essen 5 953 83; Mt. 31 286,58

In dem im vorjährigen Bericht mitgetheilten Beschlusse des Vorstandes, daß die reichslandische Parteipresse weitere Subventionen nicht mehr erhalten solle, wurde festgehalten. Die im Bericht aufgeführten M. 1760,— waren zur Abstattung alter Verbindlichkeiten bestimmt.

sehen Leben, wo Sie das etwa entbehren könnten, wollen Sie doch nicht anfangen?

„Ich denke, ich bewerbe mich irgendwo um eine Schulmeisterstelle!“

„Um — um eine Schulmeisterstelle?“ wiederholte seine Begleiterin, die plötzlich ihren Schritt anhielt und in ein Lachen ausbrach, so hell und klar wie Silber.

„Ja, wie!“ erwiderte Helmsiedt, und trotz aller sorgenvollen Gedanken, die plötzlich wieder vor seine Seele traten, hätte ihn beinahe das Lachen seiner Gefährtin angesteckt.

„Aber Sie sind doch Jurist“, erwiderte sie, ernstlich werdend, „warum gehen Sie nicht zuerst als Schreiber zu irgend einem Advokaten und lernen, was Ihnen hier noch Noth thut, halten nachher Reden, werden bekannt, bekommen dadurch tüchtige Proxiis oder lassen sich in ein paar Jahren zu einem andern einträglichen Amte wählen?“

„Aber ich verstehe ja noch nicht einmal ein Wort Englisch.“

„W-A, das ist bald gelernt. Sie nehmen sich für ein paar Monate einen Lehrer und halten sich von aller deutschen Gesellschaft fern. Stehe ich auch allein, so habe ich doch einen Freund, der Sie in die beste amerikanische Gesellschaft bringen kann — ich weiß, August, daß es gerade Ihnen unter den Amerikanern gar nicht fehlen kann, wenn Sie nur wollen!“

Helmsiedt antwortete nicht sogleich, aber sein Gesicht verrieth einen ganzen Berg trüber Gedanken. „Sie sind ein liebes, gutes Kind, Pauline“, sagte er nach einer Weile, „aber mit dem Plane ist es nichts.“

„Aber der Grund?“

„Weil's — weil's eben nicht geht. Hätte ich zwei Monate, die ich bereits in Newyork verbracht, nach Ihren Ideen genutzt, so hätte ich diese vielleicht verfolgen können, — jetzt ist es zu spät!“

Das Mädchen sah ihm einen Augenblick forschend ins Gesicht, dann schien ihr plötzlich ein Verständnis aufzugehen, das sich wie ein Sonnenschein über ihre Züge verbreitete.

„Dort ist meine Wohnung“, begann sie nach einer kurzen Pause, „wir wollen dort weiter über die Sache reden, vielleicht läßt sich trotz aller Unmöglichkeit doch ein Ausweg finden.“

Helmsiedt sah das strahlende Lächeln in ihrem Gesicht, aber er begriff es nicht, wie ihm das ganze Mädchen und ihre Verhältnisse ein Räthsel waren.

Ueber einen von Säulen beschatteten grünen Vorplatz, von der Straße durch ein eisernes Gitter abgeschlossen, schritt ihm das Mädchen nach einem feinen, im eleganten „Cottage-Style“ gebauten Hause voran. Sie sprang behend die Außentreppe hinauf, zog die Klingel, und eine Mulattin, knapp und sauber gekleidet, öffnete.

„Lassen Sie uns hinaufgehen“, sagte sie, „es ist gewöhnlich dort als in dem feinen Parlor; sobald der Thee fertig ist, wird uns Mary rufen.“

Sie schritten die elegante, mit blassen Teppichen belegte Treppe nach einer Vorhalle hinauf, aus welcher Helmsiedt in ein Zimmer trat, das eine Empfindung in ihm hervorbrachte, als werde er mit einer weichen, duftigen Decke umhüllt. Die Luft war von jenem unbeschreiblichen Wohlgeruch geschwängert, der das Eigenthum der Bekleidung jeder wahren Dame zu sein scheint; die schweren Gardinen ließen die Hitze nur gebrochen ins Zimmer fallen, und die

Soziales und Parteileben.

Streiks und Lohnbewegungen. Die Lohnbewegung der Fleischer in Hannover...

Sozialistische Gemeindefest. In Kirchheim bei Heidelberg siegte in der dritten Wählerklasse die sozialdemokratische Liste...

Parteitagedelegierte aus Preußen. Genosse Behltheil dem „Vorm.“ mit, er habe die Absicht, auf dem Parteitag in Dresden anzuregen...

Der Arbeitsmarkt im Monat Juli zeigte dem „Reichs-Arbeitsblatt“ zufolge gegen den Vormonat keine bedeutenden Veränderungen...

Anträge zum Parteitag. Der Volksverein in Usterloch beschloß für den Parteitag folgende Anträge zu stellen: 1. Der Parteitag möge beschließen: Die Fraktion wird beauftragt...

Die Stiftung eines Fonds zur Verbreitung der Reisekosten der Delegierten zum Parteitag...

Gruppenbild der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion. Auf Ausschusssitzungen in der Reichstagsfraktion...

Die sozialistische Partei Argentiniens hat im vorigen Monat im Sitzenale des deutschen Klubs „Vorwärts“ in Buenos Aires ihren fünften Jahreskongreß abgehalten...

Aus Magd und Bern.

Regenschirm-Automaten beschäftigt man demnach in Berlin einzuführen, um den Regen an Schwärmen bei plötzlichen anbrechendem Regen zu begegnen...

Ein kräftlicher Auklib hat sich am Freitag Vormittag in Halle a. S. einer Arbeitssession im Hofe Wein... 23, als sie von einer Besorgung heimkehrte...

Anordnung der Membran, der welchen Dünns und anderen... Man muß nicht allein die äußere Hand zeigen die seine schenken...

„Sie wollen nicht den Kopf...“ sagte sie. „Aber Sie sind ein...“

„Aber Sie sind ein...“ sagte er. „Sie sind ein...“

vorgekommen. So fand in Adorf eine Erbschütterung statt und in Simbach bei Gerlasgrün wurde ein Erbstoß wahrgenommen...

Personal „nach Maß“ ist wohl das Beste, was auf dem Arbeitsmarkt verlangt wird. Eine Nürnberger Waarenhausfirma sucht, wie der „Geschäftszettel“ mitteilt...

Die „verfehte“ Familiengruft. Über eine ganz ungleiche Vortäuschung wird der „T. R.“ aus München berichtet. Es erst vor zwei Jahren verstorbenen Rentier G. L. hinterließ seiner Witwe ein sehr bedeutendes Vermögen...

Der kann froh sein, daß er kein preussischer Minister ist. Aus Paris wird berichtet: Am Donnerstag hat hier die Trauung des Marineministers... Minister mit einer einfachen Lehrerin...

Ein toller Quind bis in Novara den auf der Straße spielende Knaben und einen 26 Jahre alten Mann, die alle vier, trotz der Behandlung im Mailänder Kaiserlichen Institut, starben...

Tierarzt-Vermischtes.

Damburg, 24. August. Der Schweinehandel vertiefte gut. Zuführt wurden 1710 Stück. Preis: Gansschweine 170—180 Pfund...

Tage, an welchem ich dich in dem Parte sitzen sah, war mir's als blühe ein ganzes Paradies in mir auf...

„Sie sind ein leidenschaftliches Kind, Pauline, und haben mir noch nicht einmal zu einem einzigen Worte gelassen“...

(Fortsetzung folgt.)